

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 8

Illustration: [s.n.]
Autor: Weber, Igor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reihe nun an mir ist. «One Cheese Sandwich», bestelle ich absolut Speisekartenkonform und damit völlig unkompliziert. Glaube ich jedenfalls. Doch weit gefehlt: Der gute Mann scheint von der ungewöhnlichen vorherigen Bestellung doch nachhaltig verunsichert und benommen. Wie sonst wäre wohl seine bange Rückfrage zu erklären: «Cheese and sandwich together, or also separate, Sir?»

Jörg Kröber

Theatralisch

Meine Tante sass einmal mit Jan Kiepura in der Filmkantine und hörte, wie der Ufa-Star erzählte: «Ich begann als Komparse in einem Ausstattungsballett und stellte einen Löwen dar, der vor einem Abgrund erschossen wurde. Ein boshafter Kollege flüsterte mir vor meinem ersten Auftritt zu: «Pass auf! Die Flinte ist geladen!» – «Zitternd vor Angst stand ich katzenhaft geduckt auf der Bühne. Der Schuss krachte.» – «Und dann?», fragte meine Tante gespannt. Kiepura fuhr fort: «Dann sah ein staunendes Publikum, wie ich als fürchterliches Untier die Tatze hob und andächtig ein Kreuz schlug! Danach liess ich mich froh in den Abgrund fallen.»

Irene Busch

Der ungelesene Grass

Ich muss Ihnen ein schreckliches Geständnis machen: Ich habe den neuen Grass noch nicht gelesen. Ich habe ihn mir noch nicht einmal gekauft. Nicht, weil ich irgendetwas gegen Günter Grass hätte. Ganz im Gegenteil. Ich bin nur einfach im Augenblick mit Büchern etwas überversorgt, weil ich gerade Geburtstag hatte und zum Geburtstag viel Lesenswertes geschenkt bekommen habe. Der neue Grass war nicht dabei. Jeder glaubte ihn längst in meinem Besitz. In Wahrheit bietet mir der glückliche Umstand, dass ich ihn nicht gelesen habe, nämlich die beste Voraussetzung, um trefflich über ihn mitzureden.

Dieter Höss

Allein unter Kanarienvögel

Es sass der kleine Ueli alleine zuhause am Küchentisch, betrachtete seine beiden Kanarienvögel Ludmilla und Maxi im schönen Käfig und dachte: «Ach ihr habt's gut! Ihr dürft nicht alleine sein, so will es das neue Tierschutzgesetz. Und dann schaut mich an. Von meinen Eltern nicht die leiseste Spur. Nur ein Zettel, auf dem steht, was ich kochen soll. Kanarienvogel müsste man sein!» Und es entschloss sich Klein-Ueli fortan nur noch zu piepsen und Körner zu essen.

Carlo Pavia



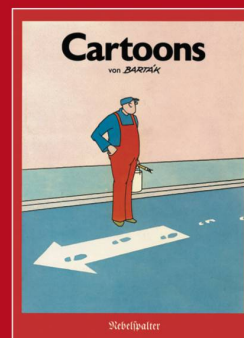
Of Vegetables and Ham

Nachdem klar wurde, dass auch Pflanzen Empfindungen haben, und gleichzeitig Vegetarier, Veganer und ähnliche Gruppierungen immer einflussreicher wurden, brach auf der ganzen Welt eine akute Hungersnot aus, denn vom Steine lecken und Wasser trinken wurde keiner so richtig satt. Aufgrund der couragierten Tätigkeit einer handvoll im Untergrund tätigen Biochemiker und anderer Wissenschaftler wurde die Krise dann überwunden. Sie entwickelten dank genetischer Manipulation das Maso-Gemüse und das Maso-Tier. Fortan konnte man also unter anderem auch wieder Äpfel kaufen, die, wenn man sie anfasste, sich tiefrot einfärbten, lustvoll stöhnten und «Beiss mich» flüsterten. Es heisst, dass Vegetarier und andere Ess-Ethiker sowie gewisse streng religiöse Kreise nun ihrerseits in den Gegenangriff gegangen sind. Sie seien kurz vor dem Durchbruch in der Entwicklung von genmanipuliertem Sado-Gemüse. Was dieses Kraut wohl dem Käufer flüstern wird?

Carlo Pavia

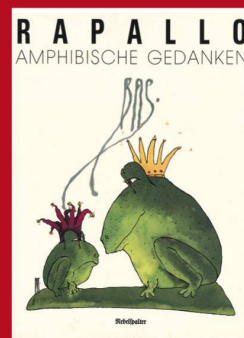
Nebelspalter

Nebelspalter-Bücher
auf <http://www.nebelspalter.ch>



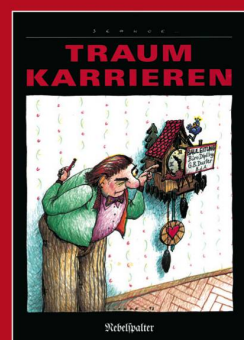
Der Cartoonklassiker

Miroslav Bartak: «Cartoons von Bartak»
ISBN: 3-85819-149-3
CHF 24.80



Meister des Märchenhaften

Rapallo: «Amphibische Gedanken»
ISBN: 3-85819-123-X
CHF 19.80



Ein Muss für Ihre Berufswahl

Matthias Schwoerer: «Traumkarrieren»
ISBN: 3-85819-185-X
CHF 29.80

Diese und mehr als 100 weitere «Nebelspalter»-Publikationen können im «Nebi-Buchshop» unter www.nebelspalter.ch oder über den Abodienst (Tel. 071 846 88 76) bezogen werden.